

Shir-hashirim (Moyshe Leyb Halpern)

Un do iz dos lid fun ale lider.
In onheyb zaynen geven dray brider:
Eyner mit farkholemte oygn,
eyner vi a dembene boym a gezunter,
un eyner vos iz arumgegangen mitn kop arunter.
Hot der mit di farkholemte oygn
genumen far zikh di levone;
hot farnumen di zun der gezunter;
iz geblibn far dem mitn kop arunter - di fintsternish.
Hot er zikh tseveynt mit a groys geveyn.
Hot dos oyfgevekt fun zayn eybikn shlof
Kalibabi dem filozof,
hot er ongetsundn zayn lamtern
un geforsht azoy lang ba dem gang fun di shtern,
biz er hot arayngekritst in zayn vunderlekhn khokhme-shteyn
az ergets do, dort, nisht vayt, fun umetum -
oyf dem veg vos iz nisht glaykh un nisht krum...
zitst emits vos mit im iz epes nisht dos...
un er veynt, vayl er veyst aleyn nisht farvos...
Un zint demolt - vi men ken nisht tseyln oyfn kop di hor,
ken men nisht tseyln di yor,
un der mitn kop arunter blondzhet arum in der fintsternish
azoy vi alemol mit zayn geveyn.
Un mir, di khakhomim fun der velt, vos hern im veynen,
dreyen zikh mit di lamterns arum dem khokhme-shteyn
un mir lernen zikh biz in toyt arayn, iberleyen
az ergets do - dort - nisht vayt - fun umetum...
oyf dem veg, vos iz nisht glaykh un nisht krum...
zitst emits vos mit im iz epes nisht dos...
un er veynt, vayl er veyst aleyn nisht farvos...

Fun: "Di goldene pave", Farlag Grupe Idish, Kliolend 1924

Das Lied der Lieder

Und hier ist das Lied der Lieder.
Am Anfang waren drei Brüder:
Einer mit verträumten Augen,
einer gesund wie ein Eichenbaum,
und einer, der mit hängendem Kopf herumliefe.
Da nahm der mit den verträumten Augen
für sich den Mond;
da nahm der gesunde die Sonne;
da blieb für den mit dem hängenden Kopf - die Finsternis.
Da weinte er mit lautem Weinen.
Dies weckte aus seinem ewigen Schlaf
Kalibabi den Philosophen,
da entzündete er seine Laterne
und erforschte so lang den Gang der Sterne,
bis er in seinen wundervollen Stein der Weisheit hineinmeißelte,
daß irgendwo hier, da, nicht weit weg, von überall -
auf dem Weg, der nicht gerade und nicht krumm ist...
jemand sitzt, mit dem irgendwas nicht stimmt...
und er weint, weil er selbst nicht weiß, warum...
Und seit damals - so, wie man die Haare auf dem Kopf nicht zählen kann,
kann man die Jahre nicht zählen,
und der mit dem hängenden Kopf irrt in der Finsternis herum
so wie immer mit seinem Weinen.
Und wir, die Weisen dieser Welt, die ihn weinen hören,
drücken uns mit Laternen um den Stein der Weisheit herum,
und wir lernen bis in den Tod hinein, lesen noch einmal,
daß irgendwo hier - da - nicht weit weg - von überall...
auf dem Weg, der nicht gerade und nicht krumm ist...
jemand sitzt, mit dem irgendwas nicht stimmt...
und er weint, weil er selbst nicht weiß, warum...

Transkribiert und übersetzt von Martin Quetsche - www.schmarowotsnik.de